

## GRF Positionspapier zum Klimawandel

### Auswirkungen weltweit

Die Bedeutung der gegenwärtigen und der zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels nimmt dramatisch zu. Gemäss der Prognose des mit dem Nobelpreis prämierten Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) ist es sehr wahrscheinlich, dass extreme Wetterereignisse in der Zukunft häufiger auftreten werden. Die Anzahl der betroffenen Menschen wird insbesondere in Asien, Afrika und den kleinen Inselstaaten stark ansteigen.

Mehr als 4 Milliarden Menschen, circa 60% der Weltbevölkerung, sind bereits heute den Auswirkungen des Klimawandels ausgesetzt. Durch den Klimawandel werden mit grosser Wahrscheinlichkeit die Intensität und Häufigkeit von wetterbedingten Naturkatastrophen, wie Windstürmen, schweren Regenfällen, Überschwemmungen, Trockenperioden und Hitzewellen zunehmen und somit das Risiko für Naturkatastrophen weltweit ansteigen. Der Klimawandel fordert derzeit jedes Jahr rund 300 000 Menschenleben, davon weitaus am meisten in Entwicklungsländern.

Die Frage der sog. Klimagerechtigkeit wird damit zentral. Es ist davon auszugehen, dass die weltweiten Auswirkungen des Klimawandels die Entwicklungsziele in vielen Ländern zusätzlich gefährden und die sozialen Spannungen zunehmen werden – dies ausgerechnet in Ländern, die kaum für den Klimawandel verantwortlich sind, aber am meisten unter seinen negativen Auswirkungen zu leiden haben.

Die 50 am wenigsten entwickelten Länder tragen weniger als 1 Prozent zum globalen Kohlendioxid-ausstoss bei. Die Zunahme extremer Wetterereignisse, Dürre, Wassermangel und der zu erwartende Anstieg des Meeresspiegels wird gravierende Auswirkungen auf die Bewohner der ärmsten Länder haben, deren tägliches Überleben von der Landwirtschaft und einer intakten Umwelt abhängt.

Klimawandel dehnt die gegenwärtig bestehenden sozialen Ungleichheiten zum Nachteil verletzbarer Gruppen, wie Frauen, Kindern und alten Leuten weiter aus. Wassermangel und Bodendegradation werden bis zum Jahr 2030 allein in Afrika bis zu 250 Millionen Menschen erhöhtem Risiko (Hun-

ger, Armut, Wasserknappheit, etc.) aussetzen. Die Leute werden gezwungen sein, ihre angestammten Siedlungsgebiete zu verlassen. Die zu erwartenden Migrationsströme werden massgebliche Konsequenzen für die bereits volatile globale Wirtschaft haben.



picture: www.turningthetide.ch

Aber auch in hoch industrialisierten Ländern und entwickelten Ländern werden die Auswirkungen des Klimawandels vermehrt und stärker zu spüren sein. Die Hitzewelle 2003 in Europa und der Hurrikan Katarina in den USA sind Beispiele dafür, was in der Zukunft auf die reichen Länder zukommen dürfte.

Um die gefährlichsten Konsequenzen des Klimawandels zu verhindern, muss die CO<sub>2</sub> Emission von 38 Gigatonnen im 2004 bis 2050 auf ungefähr 19 Gigatonnen halbiert werden.

### Auswirkungen auf die Schweiz und den Alpenraum

Im 20. Jahrhundert haben sich in der Schweiz durch den Klimawandel in erster Linie die Wärme- und Niederschlagsverhältnisse verändert. Die Erwärmung der Atmosphäre trifft den Alpenraum überdurchschnittlich stark, wo sich das Klima bis 2050, relativ zum globalen Anstieg, um rund das Doppelte erhitzen wird. Verminderter Regenfall im Sommer (-20%), vermehrter Regenfall im Winter (+10%) und Gletscherschwund – seit 1970 sind die Gletscher durchschnittlich um mehr als ein Viertel ihres Volumens geschrumpft – werden den Wasserhaushalt der Schweiz massgeblich verändern. Wie fast überall auf der Welt, werden aufgrund der Klimaerwärmung extreme Wetterereig-

**Disclaimer:** Dieses Positionspapier widerspiegelt die Meinung von GRF Davos und basiert auf Fakten, die im GRF Fact Sheet über den Klimawandel zusammengestellt sind. Die weitere Verwendung und das Kopieren des Inhalts ist unter Quellenangabe selbstverständlich gestattet.

nisse wie intensive Niederschläge, Hitzewellen, Stürme sowie Hochwasser und Überschwemmungen, zunehmen. Die Auswirkungen des Klimawandels werden sich in der Schweiz im Sommer- und Wintertourismus, der Wasser- und Energiewirtschaft, der Landwirtschaft, den öffentlichen Infrastrukturen und der Volksgesundheit bemerkbar machen und sind zum Teil mit erheblichen Kosten verbunden.<sup>1</sup>

## Klimawandel & Prävention

Prävention resp. Katastrophenvorsorge ist für die Handhabung der Auswirkungen des Klimawandels äusserst wichtig. Zukünftige Strategien zur Risikominderung und zum Katastrophenschutz müssen den Klimawandel unbedingt miteinbeziehen. Die Harmonisierung von Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und zur Katastrophenvorsorge ist dabei zentral. Zudem muss der Umgang mit dem Klimawandel Eingang finden in die Millenniumsziele der Vereinten Nationen. Das sog. Hyogo Framework for Action 2005-2015 der UNO, welches die Risikominderung und den professionellen Umgang mit Katastrophen regelt, ist dabei eine wichtige Hilfe.

Für GRF Davos sind all diese Ziele ein zentrales Anliegen und es ist dazu u.a. eine vertragliche Vereinbarung mit der UN-ISDR eingegangen, derjenigen UNO-Organisation, die für die Umsetzung der Ziele des Hyogo Frameworks verantwortlich ist. GRF Davos möchte damit aktiv zur Minderung der verschiedenen Risiken, zur Professionalisierung des Katastrophen-Managements, zur Anpassung an den Klimawandel und zur Förderung der Nachhaltigkeit beitragen.

## Engagement und Beitrag von GRF

Um konkrete Lösungen zu finden, aber auch um bewährte Methoden der Risikominderung, des Katastrophenmanagements und der Anpassung an den Klimawandel voranzutreiben, muss ein integraler Ansatz verfolgt werden. Dieser muss Betroffene zu Beteiligten machen, muss interdisziplinär sein, muss alle Stakeholders berücksichtigen und die Public-Private Partnership fördern. GRF Davos verfolgt diesen Ansatz mit seinen Aktivitäten und Projekten konsequent und befürwortet eine globale und integrierte Perspektive auf die verschiedensten Risiken und den Klimawandel, mit engem Bezug zur Nachhaltigkeit und zur Risk Governance:

<sup>1</sup> Quelle: Beratendes Organ für Fragen der Klimaänderung OcCC. 2007. Klimaänderung und die Schweiz 2050. Erwartete Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Bern.

**Disclaimer:** Dieses Positionspapier widerspiegelt die Meinung von GRF Davos und basiert auf Fakten, die im GRF Fact Sheet über den Klimawandel zusammengestellt sind. Die weitere Verwendung und das Kopieren des Inhalts ist unter Quellenangabe selbstverständlich gestattet.

### GRF Risk Academy:

Die Risk Academy fördert die rasche Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis bzw. in das Bewusstsein der Gesellschaft. Die Akademie dient als Think Tank, bietet Lösungen und Instrumente an und unterstützt den Erfahrungsaustausch. Mit dem Ziel, thematische Kenntnisse und neue Technologien schnell zu verbreiten, bietet sie kontinuierlich Ausbildungskurse, Trainings und Workshops an.

### GRF Platform for Networks:

Um den Mangel an wirksamen Instrumenten zu beheben, welche Vertreter der Forschung, der Akademien, des Privatsektors, der Verwaltung, der Gesellschaft, etc. zusammenführen, hat das GRF die Platform for Networks entwickelt. Dies ist eine Internet basierte Plattform, auf welcher Praktiker, Experten, Wissenschaftler und Entscheidungsträger die Möglichkeit haben, ihre Kenntnisse, Erfahrungen, Projekte, Probleme, Ideen, etc. in spezifischen virtuellen Zirkeln auszutauschen.

### GRF's International Disaster and Risk Conference (IDRC):

Die IDRC ist als Konferenz eine globale Diskussions-Plattform für alle Stakeholder, die sich mit Risiken und Katastrophen auseinandersetzen. Die Konferenz findet seit 2006 jährlich, abwechselungsweise in Davos und einem anderen Teil der Welt, statt. Die nächste IDRC Konferenz, IDRC Davos 2010, wird vom 30. Mai bis 3. Juni 2010 in Davos stattfinden. Der Klimawandel, integrales Risikomanagement, Risk Governance, Nachhaltigkeit sowie deren Auswirkungen auf die UNO-Millenniumsziele werden eine zentrale Rolle einnehmen.

Ein Ergebnis der IDRC 2007, die in Harbin, China, durchgeführt wurde, ist die **Harbin Alliance**. Diese Allianz ist ein Bündnis von 12 Institutionen (Universitäten, NGOs, UN-Organisationen), welches die Harmonisierung der Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel und zur Risikoprävention vorsieht. GRF dient als Sekretariat der Harbin Alliance.

**Für weitere Information**  
besuchen Sie bitte unsere Webseite  
[www.grforum.org](http://www.grforum.org)

**IDRC Davos 2010**  
Abstracts können eingereicht werden unter  
[www.idrc2010.org](http://www.idrc2010.org)